

Ausflug nach Brüggliß und über St. Christoph nach Payerbach.

Auf der Bahn selbst ziehen auf dem letzten Theile der Fahrt von Ternitz bis Gloggnitz zwei mächtige Fabrikgebäude, mit schönen Anlagen umgeben, den Blick an sich, beide zur Rechten der Bahn. Das erste: an der Station Pottschach ist die Spinnfabrik des Herrn Bräunlich aus Neustadt; das andere: dicht vor dem Gloggnitzer Bahnhofe ist die Spinnfabrik des Herrn Erdl aus Wien. Zwischen beiden liegt das schöne Stuppach, ein fürstlich Liechtenstein'sches Schloßchen, mit freundlichen, üppig grünenden Parkanlagen. Von Stuppach aus wäre eigentlich der Ausflug nach Brüggliß anzutreten; da aber Stuppach kein Stationsplatz ist und der Train hier nicht anhält, so muß man in Pottschach absteigen und die kleine Strecke hinüber wandeln nach Stuppach, dann durch den Stuppachgraben, ein freundliches Waldthal, nach Brüggliß 1 Stunde. Interessante alte Pfarrkirche; sehenswerth der alte Kelch und eine herrliche Monstranz vom Jahre 1509. Hier war der alte witzige Wigand von Theben, auch unter dem Namen der Pfaff vom Kahlenberg bekannt, weil er früher (1340) Pfarrer im Kahlenbergedorf gewesen, Pfarrherr, und die Sage geht, er sei auch hier begraben. Von Brüggliß führt ein sehr angenehmer Weg hinüber nach St. Christoph. Freundliches Schloßchen mit Parkanlagen und der uralten Kapelle zu St. Christoph. Auf der Anhöhe rückwärts des Thales ein zweites Schloßchen in herrlicher Lage, seit einigen Jahren von der Frau Gräfin Louise Almaffy bewohnt, und zu einem der freundlichsten Landstöße geschmackvoll eingerichtet. Von St. Christoph führt wieder der Fahrweg hinaus in das Schwarzathal, nach Schlöglmühl, auf die Straße, welche von Gloggnitz nach Reichenau führt, und an die k. k. Staatseisenbahn, welche neben der Straße eben dahin zieht. Von hier kam man nun entweder zurück nach